

Landtagsfraktion Schleswig-Holstein

Pressesprecherin
Claudia Jacob

Landeshaus
Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

Telefon: 0431 / 988 - 1503
Fax: 0431 / 988 - 1501
Mobil: 0172 / 541 83 53

presse@gruene.ltsh.de
www.sh.gruene-fraktion.de

Nr. 120.09 / 24.03.2009

Saubere Kohle ist eine dreckige Lüge

Zur Meldung, dass der RWE-Konzern im Herbst mit seismischen Untersuchungen zur Lagerung von CO₂ in Nordfriesland beginnen will, erklärt der umweltpolitische Sprecher der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, **Detlef Matthiessen**:

Die Meldung über die Genehmigung von Untersuchungen für CO₂-Ablagerungen ist keine frohe Botschaft für Nordfriesland und Schleswig-Holstein. Ausgerechnet im Mekka der Windenergie sollen gefährliche Klimagase aus Kohleverbrennung gelagert werden. Auch mit CCS ist Kohlestrom eine Dinosauriertechnik. CO₂ freie Kohlekraftwerke gibt es nicht. Großkraftwerke sind heute nicht mehr zeitgemäß:

- Kohlegroßkraftwerke heizen mit dem größten Teil ihrer Energie die Elbe. Damit stehen sie strukturell dem Ausbau einer kraft-wärmekoppelnden (KWK-) Stromerzeugung im Wege. Deutschland erzeugt nur 12 Prozent KWK-Strom, Dänemark dagegen über 55 Prozent. Die Energie wird dabei zu über 90 Prozent sinnvoll genutzt.
- Kohlegroßkraftwerke können ihre Produktion nicht modulieren. Sie können technisch-bedingt nur „Strichfahren“. Damit stehen sie strukturell einem Ausbau der erneuerbaren Energie entgegen. Allein bis 2020 soll ihr Anteil auf 30 Prozent an der gesamten Stromproduktion gesteigert werden. Danach geht es weiter mit noch größeren Anteilen. Erneuerbare Energien brauchen zum Teil wegen ihrer fluktuierenden Erzeugung Ausgleichenergie.

- Kohlegroßkraftwerke mit CCS-Technik brauchen für die CO₂-Abscheidung Zusatzenergie. Damit stehen sie strukturell einer Strategie zur Einsparung von Energierohstoffen entgegen. Sie verbrauchen wegen CCS 1,2 mal mehr Kohle für die Prozessenergie, vier Großkraftwerke brauchen rechnerisch ein Fünftes. Der Wirkungsgrad der Primärenergie sinkt auf 35 Prozent.
- Kohlegroßkraftwerke geben auch mit CCS das Klimagas CO₂ an die Umwelt ab. Die Menge wird um 75 Prozent reduziert. Damit ist die Aussage über ein angebliches „CO₂-freies Kraftwerk“ bei Köln schlicht falsch. Saubere Kohle ist eine dreckige Lüge.
